

Рагібіогд&иззіомвк

кЩеи ~~дддд~~ §&АОСССА

dar ~~Мвкб~~&r-JZP E

Das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung Weimar ist für 110 Grundorganisationen in der sozialistischen Landwirtschaft verantwortlich. Die politisch-ideologische Massenarbeit dieser Grundorganisationen und ihre Ergebnisse sind unterschiedlich. Uns bewegt daher die Frage, wie allen, aber besonders den schwächeren Grundorganisationen in den LPG wirksam geholfen werden kann, die führende Rolle der Partei in ihren Genossenschaften durchzusetzen. Bei uns besteht volle Klarheit darüber, daß die Grundorganisationen bei der Organisierung der praktischen Parteiarbeit mehr Hilfe als bisher brauchen. Wir haben aber als Büro für Landwirtschaft mit zehn politischen Funktionären nicht die Kraft und Möglichkeit, überall und ständig tätig zu sein. Die Situation und die Probleme in den Genossenschaften sind sehr verschieden. Es gibt nicht nur einen Schwerpunkt, sondern mehrere. Also darf das Büro nicht schematisch Vorgehen, sondern es muß die Grundorganisationen sehr differenziert anleiten. Das schaffen die Mitglieder des Büros und die Instruktoren nicht allein. Es kommt ja auch nicht auf die

politische Geschäftigkeit, sondern auf eine ständige sachkundige, politische Hilfe für die Grundorganisationen an, bis sie befähigt sind, eine selbständige Parteiarbeit auf der Grundlage der Parteibeschlüsse zu leisten. Diese Selbständigkeit aber zu erreichen, das ist in einigen Grundorganisationen ein längerer Prozeß.

Mit den 55 ehrenamtlichen Instruktoren des Büros können wir einiges erreichen. Unter ihnen gibt es Genossen, die selbständig arbeiten und auch in der Lage sind, den Grundorganisationen wirklich zu helfen. Sie sichern, daß die Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen regelmäßig durchgeführt werden. Sie unterstützen die Parteileitungen bei der Ausarbeitung der Arbeitspläne, bei der Gewinnung von Kandidaten usw. Doch das alles genügt heute nicht mehr. Geht es doch nicht schlechthin um Mitgliederversammlungen und darum, daß sie durchgeführt werden, nur damit die Statistik

stimmt. Es kommt auf den Inhalt der Mitgliederversammlungen an, darauf, daß dort alle wichtigen Probleme der LPG parteimäßig beraten und die Genossen zur konsequenten Durchführung der Beschlüsse erzogen werden.

Wie kommen wir aber zur allseitigen Verbesserung der Arbeit der Grundorganisationen? Das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung sieht in Gestalt der bei uns bestehenden Wettbewerbsgruppen eine Möglichkeit, die Parteiarbeit zu verbessern. Mit der Absicht, die ökonomischen Aufgaben besser zu lösen, wurden vor geraumer Zeit die sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe unseres Kreises in 22 Wettbewerbsgruppen eingeteilt. Eine Gruppe umfaßt drei bis sieben benachbarte Genossenschaften, unabhängig von deren Entwicklungsstand und Produktionsniveau. In der Praxis hat es sich erwiesen, daß sich die Wettbewerbsgruppen gut eignen, um die besten Erfahrungen in der politischen Massenarbeit und in der Parteiarbeit der einen Grundorganisation und Genossenschaft auf die anderen zu übertragen und die gegenseitige Hilfe zu organisieren.

Am Beispiel einer Wettbewerbsgruppe, die vier LPG umfaßt, soll das demonstriert werden. In dieser Gruppe sind folgende LPG vereint:

LPG Typ III „Ulrich von Hutten“, Weimar	mit 550 ha,
LPG Typ III Niedergrunstedt	mit 289 ha,
LPG Typ I Obergrunstedt	mit 245 ha,
LPG Typ I Gellrroda	mit 180 ha.